

„Boarisch Guad“ im Hofbräukeller

Volkssänger-Bühne mit neuem Programm

„Wir sehen uns seit über 40 Jahren der Tradition der Volkssänger verpflichtet“, sagt Christian Brantl, der Chef der Münchner Volkssänger-Bühne (MVB). „Wir versuchen, die bairische Sprache mit all ihren Facetten zu beleben, ohne Bayerntümelei zu betreiben.“

Am Samstag, 12. März, haben die Männer und Frauen der MVB dazu im Hofbräukeller wieder Gelegenheit. „Boarisch Guad“ heißt ihr Programm, ein Charivari (französisch: Durcheinander) von Gesang, Couplets und Einaktern, die dem Weißferdl nachempfunden wurden.

Couplets spielten schon zu der Zeit, als Bayern noch Königreich war, eine wichtige Rolle. Sie waren eine der ganz wenigen Möglichkeiten, die Obrigkeit vorsichtig zu attackieren. Die bayerische Regierung verfuhr zuweilen jedoch sehr streng mit ihren Untertanen. Nach dem Tod von König Ludwig II. am 13. Juni 1886 verbot sie, weil das Thema Märchenkönig unangenehm war, das König-Ludwig-Lied und König-Ludwig-Vereine. Ironie der Geschichte: Gerade damit schuf die Regierung die Basis dafür, dass aus dem König ein Märchenkönig wurde.

Die Couplet-Sänger von damals dürfen mit Fug und Recht für sich in Anspruch nehmen, Wegbereiter zu sein. Wegbereiter für den Roider Jackl, der sich nicht scheute, mit klaren Worten den Politikern einen Spiegel vors Gesicht zu halten, und Wegbereiter für

Männer wie Emil Vierlinger und Bruno Jonas, die auf dem Nockherberg verbale Watschn austeilen.

Anknüpfend an diese Tradition wird im Hofbräukeller ein Schauspieler in die Rolle eines Obdachlosen schlüpfen, der sich beim Flaschensammeln so seine Gedanken macht – über Hartz IV, die vielen Scheidungsoffer und die immer beliebter werdenden Schönheitsoperationen. ■ **Hans Piontek**

■ **Vorstellungen:** Samstag, 12., und Freitag, 18. März, Samstag, 2., Freitag, 8., Freitag, 15., und Samstag, 23. April, im Hofbräukeller, Innere Wiener Straße 19. Beginn 20 Uhr. Einlass 18 Uhr. Kartenreservierung: Angelika Nützel, Tel. 089/71 01 97 78 (Mittwoch 18 bis 21 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr).



„Boarisch guad“: Die Münchner Volkssänger-Bühne nimmt sich auch der Bavaria an.

Foto: privat